



Borreliose und FSME Bund Deutschland

www.borreliose-bund.de

Newsletter Ausgabe 58

Mai 2019

Liebe Mitglieder,

nicht dieses Jahr, sondern 2020 erst werde ein besonders starkes Zecken-Jahr, prognostiziert **Prof. Martin Pfeffer** von der Uni Leipzig. Der Mikrobiologe macht dies an einem Drei-Jahres-Zyklus der Natur fest: Gebe es wie im vergangenen Jahr viele Bucheckern, Eicheln und andere Baumfrüchte, steige nach dem Winter die Zahl der Nagetiere an. Mäuse würden daher in diesem Sommer den Zecken als Kinderstube dienen, was eine erhöhte Zeckenpopulation im kommenden Jahr nach sich ziehe.

Termin für Morgellons-Patienten

Am Samstag, 12. Oktober 2019 findet die zweite europäische Wissenschafts-Konferenz über die Morgellons-Krankheit in Augsburg statt. Morgellons – auch Faserkrankheit genannt – manifestiert sich überwiegend in der Haut. Siehe auch **Borreliose Wissen Nr. 39**.

Veranstalter: BCA-Clinic in Zusammenarbeit mit der Charles E. Holman Disease Foundation. Referenten: Cindy Casey-Holman, Mitbegründerin der gemeinnützigen Foundation mit dem Ziel, Wissenschaftler und Betroffene zusammen zu bringen; Dr. Ginger R. Savely, Mexiko; Melissa Fesler, San Francisco; Dr. Marianne Middelveen, Vet Uni Calgary, Dr. Carsten Nicolaus, BCA-Clinic Augsburg.

Dreier-Cocktail von Antibiotika Erfolg versprechend

Eine neue Studie von Forschern der John Hopkins Bloomberg School of Public Health, unter anderem Dr. Ying Zhang, Baltimore, berichtet über neue Methoden, Lyme-Bakterien im Mausmodell auszurotten. Sie fand heraus, dass besonders langsam wachsende Lyme-Bakterien trotz antibiotischer Behandlung für anhaltende Symptome wie Müdigkeit, Muskel- und Gelenkschmerzen und Gehirnebel verantwortlich sind, die sechs Monate und länger andauern können. Sie widersetzen sich im Mausmodell den üblichen Antibiotika; jedoch hätte eine Kombination von drei Antibiotika – **Daptomycin, Doxycyclin und Ceftriaxon** – eine „endgültige“ Wirkung. Mehr im nächsten Borreliose Wissen Nr. 40.

FSME breitet sich aus

Die Zahl der FSME-Risikogebiete in Deutschland hat sich innerhalb von 20 Jahren nahezu verdreifacht. Noch 1998 hatte das Robert Koch-Institut (RKI) bundesweit 63 Risiko-Regionen

ausgewiesen, 2019 sind es 161; darunter auch zehn in Süd- und Ost-Thüringen. Im Jahr 2018 wurden dem RKI 583 Fälle gemeldet; ein bisherige Höchstwert.

Neuer RKI-Borreliose-Ratgeber

Die Schätzungen für Borreliose werden nach wie vor mangels genereller Meldepflicht klein gehalten. Zwar greift das RKI in seinen Publikationen nicht mehr auf die 20 Jahre alten Schätzzahlen von 50.000 bis 100.000 pro Jahr zurück, aber der **neuste Borreliose-RKI-Ratgeber** (25.04.2019) spricht auch nur von 214.000 Fällen pro Jahr. Diese Zahl stammt aus dem Jahr 2010, als der Mikrobiologe Hunfeld im Auftrag der DAK versuchte, die bei den Gesetzlichen Krankenkassen von Ärzten abgerechneten Borreliose-Diagnosen in Höhe von unerhörten 800.000 „schönzurechnen“. Die Zahl der 2018 gemeldeten Borreliose-Fälle in den neun meldepflichtigen Ländern betrug lächerliche 13.348.

www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_LymeBorreliose.html

Patientennachmittag in Rostock

Am Samstag, den 18. Mai haben Interessierte und Betroffene in Rostock und Umgebung von 14.00 bis 17.00 Uhr Gelegenheit, sich persönlich über die Symptome, diagnostischen Möglichkeiten und Behandlungen einer Borreliose schlau zu machen und Fragen zu stellen.

Vorträge: Dr. Armin Schwarzbach, Augsburg; Dr. Dr. Herbert Rixecker, Saarlouis; Dr. Harald Bennefeld, Bad Elster und die Kinderärztin Dr. Barbara Weitkus, Schwerin. Der BFBD wird mit einem Stand vertreten sein, ebenfalls die SHG Rostock. Ort: **Moya**

Kulturbühne, An der Jägerbäk 1. Der Eintritt ist frei.

Dies ist möglich durch Förderung durch SKala, eine Initiative der Unternehmerin Susanne Klatten in Partnerschaft mit dem gemeinnützigen Analyse- und Beratungshaus PHINEO.

Gesundwerden ist möglich

Das avisierte Buch mit Berichten von Borreliose-Patienten mit erfolgreicher Krankheitsbewältigung ist erschienen. „Gesundwerden ist möglich“, Herausgeberin: Astrid Breinlinger, Borreliose und FSME Bund Deutschland e.V. 128 Seiten, 11,90 €, ISBN 978-3-7482-5011-1, im Buchhandel.

In letzter Sekunde

Eine neue Studie der Johns Hopkins University School of Medicine, Baltimore, offenbarte, das nach einer Borreliose-Behandlung andauernde Beschwerden wie **chronische Müdigkeit, Schmerzen, Schlafstörungen und „Gehirnebel“** noch Jahre nach einer angeblich erfolgreichen Therapie von bleibenden Gehirnentzündungen herrühren können. Sie wurden in bis zu acht verschiedenen Regionen des Gehirns gefunden. Original: Coughlin et al., Journal of Neuroinflammation, 2018. Mehr in Borreliose Wissen Nr. 40 (Oktober 2019)

Borreliose und FSME Bund Deutschland e.V.

www.borreliose-bund.de

Newsletter 58 Mai 2019

Der BFBD-Newsletter **nur für Mitglieder** erscheint in heftfreien Monaten. Er wird per E-Mail verteilt oder gegen 20-Gramm-Porto als Brief verschickt. Lob und Kritik sind ausdrücklich erwünscht.

E-Mail: info@borreliose-bund.de